

Ausflug mit einem Nostalgiewaggon der ÖBB nach Dürnstein

Bericht von AW Helmut Rockenschaub



Am Samstag den **23.09. 2000** fuhr ich als Reiseleiter mit den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kronstorf von St.Valentin nach **Dürnstein** in die Wachau.

Schon bei der Abfahrt wurden wir von der Stimmungskanone „**Linzer Loisl**“ mit flotten Melodien auf der Ziehharmonika

und etlichen maßgeschneiderten Witzen empfangen.

Bei herrlichem Wetter genossen wir die gemütliche Fahrt und das Panorama des Strudengaus und der Wachau.

Im gemütlichen Selbstversorger-Buffettwaggon labten wir uns mit Würstl und Getränken.

Nach der Ankunft in Dürnstein um 11Uhr30 wurde im gutbürgerlichen Gasthaus „**Göls**“ bereits das Mittagessen aufgetischt.

Nach den „KULI narrischen“ (= Rindfleisch) Spezialitäten machten wir uns auf den Weg zur **Ruine Dürnstein**.

Ca. 30 schweißtreibende Minuten später wurden wir mit einem



wunderbaren Ausblick ins Donautal für die Aufstiegsstrapazen belohnt.

Entlang von gepflegten Weingärten führte uns ein ca. 3km langer Wanderweg nach Unterloiben, wo wir beim Heurigen der Familie Schrey einkehrten.

Dort lief unser „Linzer Loisl“ zur Höchstform auf.

Nach etlichen Gesangseinlagen, unter anderem mit dem „**Anton aus Tirol**“ („ich bin viel schöner..., ich bin viel toller...?) intoniert von unserem **Kdt.Stv. Werner Hofinger** verging die Zeit bis zur Abfahrt um 18Uhr30 wie im Fluge.

Viele Kameraden waren enttäuscht, als der Zug, für sie viel zu schnell, um ca. 21Uhr im Bahnhof St.Valentin schon wieder eintraf.

Mit dem Schluß-Lied für unseren E-Kdt. Günter Schlöglhofer „**R o s a munde – schenk mir dein Sparkassenbuch**“ und schönen kameradschaftlichen Erinnerungen stiegen wir in unseren Transferbus nach Kronstorf ein.

